

Duldung von Vorarbeiten zur Vorbereitung der Planung für die 8-streifige Erweiterung der Bundesautobahn A 1 in der Freien und Hansestadt Hamburg

Abschnitt Nord - AD HH Südost bis AD Süderelbe, VKE 714.1 bzw.

Abschnitt Süd – AD Süderelbe bis AS Harburg, VKE 714.3

Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch Die Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Nord beabsichtigt die 8-streifige Erweiterung der A 1 zwischen dem AD HH Südost und der Landesgrenze HH/NI in der Freien und Hansestadt Hamburg durchzuführen.

Die DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und –bau GmbH, Zimmerstraße 54 in 10117 Berlin wurde beauftragt, die 8-streifige Erweiterung der Bundesautobahn A 1 zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und Erhöhung der Verkehrssicherheit weiter zu planen und zu bauen.

Um das Vorhaben ordnungsgemäß planen zu können, ist es notwendig, in der Zeit vom 04.04.2022 bis 31.12.2022 Vorarbeiten durchzuführen und zwar:

Ergänzende Baugrunduntersuchungen für Streckenbau und Ingenieurbauwerke

Betreten und Befahren der Grundstücke im Planungsraum zur Durchführung von

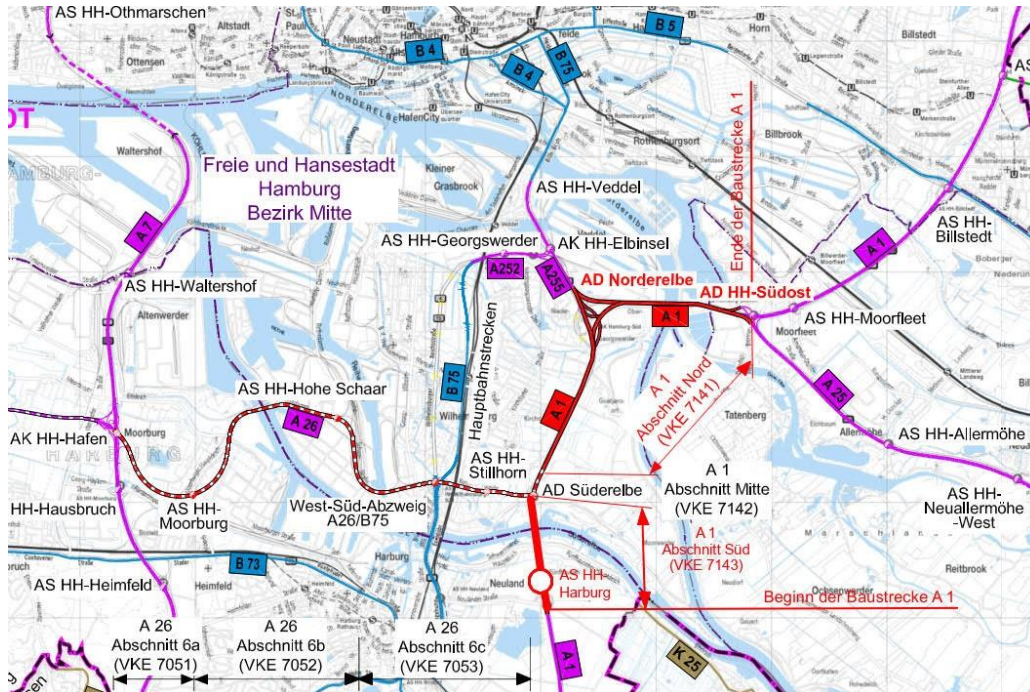
- Ortsbesichtigungen und Absteckungsarbeiten
- Einrichten der Baustellen
- Durchführen von rund 200 Aufschlussbohrungen/-sondierungen und Probenentnahmen
- Räumen der Baustelle

Die Baugrunderkundungskampagne erfolgt abschnittsweise in einer technisch logistisch sinnvollen Abfolge unter Berücksichtigung standörtlicher Besonderheiten. Dabei werden besonders schützenswerte Bereiche berücksichtigt. Die Baugrundaufschlüsse umfassen im Einzelnen:

- (1) Kleinrammbohrungen (KRB) nach DIN EN ISO 22475-1 mit Gewinnung von Bodenproben (max. Bohrlochdurchmesser DN 80 mm überwiegend bis zu einer Tiefe von $t = 6 \dots 15$ m) - Arbeitsdauer je Ansatzpunkt ca. 3 bis 6 Std.
- (2) Baugrundbohrungen (B) nach DIN EN ISO 22475-1 mit Gewinnung u.a. gekernter Bodenproben in fester Kernhülle mit einem Kerndurchmesser von 100 mm (max. Bohrlochdurchmesser DN 219 mm überwiegend bis zu einer Tiefe von $t = 20 \dots 35$ m) - Arbeitsdauer je Ansatzpunkt ca. 1 bis 2 Tage
- (3) Drucksondierungen (CPT) nach DIN EN ISO 22476-1 (max. Sondendurchmesser DN 40 mm bis zu einer Tiefe von $t = 35$ m) - Arbeitsdauer je Ansatzpunkt ca. 2 bis 3 Std.

Bei den Erkundungsarbeiten wird bei den Aufschlussverfahren überwiegend kettengetriebene Erkundungstechnik eingesetzt. Nach Abschluss der Erkundungsarbeiten werden die Bohrlöcher ordnungsgemäß verfüllt und der ursprüngliche Geländezustand wiederhergestellt.

Übersichtskarte des Erkundungsgebiets entlang der A1:



Weitere Informationen zum Projekt und diese Duldungsanordnung finden sie unter: www.autobahn.de/a1-ausbau-hamburg in der Rubrik Bekanntmachungen.

Folgende Grundstücke sind betroffen:

Planungsabschnitt Nord, Gemarkung Wilhelmsburg

lfd. Nr.	Flurstück	Gemarkung	Aufschlusstyp	Anzahl
1	12145	Wilhelmsburg	KRB 6 m	1
2	11365	Wilhelmsburg	KRB 6 m	1
3	5644	Wilhelmsburg	KRB 6 m	3
4	11372	Wilhelmsburg	KRB 6 m	2
5	5646	Wilhelmsburg	KRB 6 m	3
6	13215	Wilhelmsburg	KRB 6 m	4
7	8419	Wilhelmsburg	KRB 6 m	3
8	2411	Wilhelmsburg	KRB 6 m	1
9	10534	Wilhelmsburg	KRB 6 m	1
			CPT	1
10	5766	Wilhelmsburg	KRB 6 m	4
			KRB 15 m	2
			CPT	3
			B 20 m	2
11	5767	Wilhelmsburg	KRB 15 m	1
			CPT	1
12	1853	Wilhelmsburg	B 20 m	1
			CPT	1
13	10488	Wilhelmsburg	KRB 20 m	1
			CPT	1
			B 20 m	1
14	1378	Wilhelmsburg	KRB 6 m	2
			KRB 15 m	5
			CPT	2
15	13351	Wilhelmsburg	KRB 6 m	2
			KRB 15 m	5
			CPT	2
16	7444	Wilhelmsburg	KRB 6 m	1
17	7037	Wilhelmsburg	KRB 15 m	3
18	11030	Wilhelmsburg	KRB 15 m	1
19	5833	Wilhelmsburg	KRB 15 m	2
			SED	7
20	1854	Wilhelmsburg	KRB 6 m	3

Planungsabschnitt Nord, Gemarkung Veddel

lfd. Nr.	Flurstück	Gemarkung	Aufschlusstyp	Anzahl
28	920	Veddel	CPT	13
			B 20 m	3
			B 35 m	1

Planungsabschnitt Nord, Gemarkung Moorfleet

lfd. Nr.	Flurstück	Gemarkung	Aufschlusstyp	Anzahl
21	2468	Moorfleet	KRB 15 m	2
			CPT	3
22	2519	Moorfleet	KRB 6 m	2
23	1739	Moorfleet	KRB 15 m	2
			CPT	1
24	1655	Moorfleet	KRB 6 m	1
25	1731	Moorfleet	CPT	1
26	2277	Moorfleet	KRB 6 m	2
			CPT	2
27	2278	Moorfleet	KRB 15 m	2
			CPT	3

Planungsabschnitt Süd, Gemarkung Neuland

lfd. Nr.	Flurstück	Gemarkung	Aufschlussart	Anzahl
1	1422	Neuland	KRB 6 m	3
2	1995	Neuland	KRB 6 m	9
3	829	Neuland	KRB 6 m	1
4	822	Neuland	KRB 6 m	1
5	823	Neuland	KRB 6 m	1
6	825	Neuland	KRB 6 m	2
7	12172	Neuland	KRB 6 m	5
8	254	Neuland	KRB 6 m	2
9	3050	Neuland	KRB 6 m	3
10	3051	Neuland	KRB 6 m	2
11	263	Neuland	KRB 6 m	1
12	285	Neuland	KRB 6 m	1
13	283	Neuland	KRB 6 m	2
14	282	Neuland	KRB 6 m	1
15	1246	Neuland	KRB 6 m	2
16	1516	Neuland	KRB 6 m	1
17	1123	Neuland	KRB 6 m	1
18	2609	Neuland	KRB 15 m	3
			CPT	2
19	3020	Neuland	KRB 15 m	3
			CPT	1
			CPT	1
20	956	Neuland	KRB 15 m	1
21	12173	Neuland	KRB 15 m	4
			CPT	3
22	2998	Neuland	CPT	4
23	3006	Neuland	CPT	2
			B 20 m	1
			CPT	1

Planungsabschnitt Süd, Gemarkung Moorwerder

lfd. Nr.	Flurstück	Gemarkung	Aufschlussart	Anzahl
24	680	Moorwerder	KRB 15 m	5
			CPT	13

Planungsabschnitt Süd, Gemarkung Wilhelmsburg

lfd. Nr.	Flurstück	Gemarkung	Aufschlussart	Anzahl
25	13160	Wilhelmsburg	CPT	1
26	4539	Wilhelmsburg	KRB 15 m	3

Folgende Flurstücke müssen zum Erreichen von Bohrpunkten auf benachbarten Flächen Befahren werden:

Gemarkung	Flurstück(e)	Art der Beanspruchung
Wilhelmsburg	13491, 11366, 13688, 13689, 4083, 5643, 3636, 3637, 5645, 5652, 3621, 13490, 3641, 8418, 5969, 8417, 8415, 8414, 8416, 13218, 13217, 13476, 11574, 13475, 13216, 9311, 11870, 9897, 8049, 7036, 4617, 1935, 1896, 13352, 1936, 1937, 12632, 1938, 12426, 12895, 10676, 11029, 10673	Befahren zum Erreichen von Bohrpunkten auf benachbarten Flächen
Billwerder Ausschlag	2158	
Moorfleet	2469, 1914, 2568, 2567, 2569, 2570, 1484, 1556, 1884, 2468, 2554, 2553, 2536, 1724, 1737, 1735, 1736, 1740, 1741, 1743, 2226, 360, 2138	
Neuland	1996, 1423, 977, 824, 12135, 3050, 1285, 1286, 1287, 1288	
Moorwerder	897, 441, 1027	

Eine Beeinträchtigung des Verkehrs im öffentlichen Straßennetz ist lediglich in einem geringen Umfang zu erwarten. Außerhalb der Verkehrsflächen sind die Vorarbeiten mit geringfügiger Beeinträchtigung der Verfügbarkeit der Grundstücke verbunden.

Da die genannten Arbeiten im öffentlichen Interesse liegen, sind die betroffenen Grundstückseigentümer und sonstigen Nutzungsberechtigten nach § 16 a Absatz 1 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) verpflichtet, die Durchführung dieser Arbeiten zu dulden. Die Arbeiten können auch durch Beauftragte der Straßenbauverwaltung durchgeführt werden. Etwaige durch diese Vorarbeiten entstehende unmittelbare Vermögensnachteile werden in Geld entschädigt. Sollte eine Einigung über eine Entschädigung in Geld nicht erreicht werden können, setzt die zuständige Behörde auf Antrag die Entschädigung fest.

Durch die Vorarbeiten wird noch nicht über die Zulassung und die Ausführung des geplanten Straßenbauvorhabens entschieden.

Aufgrund der Dringlichkeit des Vorhabens wird hiermit die sofortige Vollziehbarkeit angeordnet.

Begründung:

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung der o.a. Vorarbeiten erfolgt im öffentlichen Interesse gem. § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO).

Das Vorhaben des Baus der A 1 ist in den Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen, der als Anlage dem Bundesfernstraßenausbaugesetz (FStrAbG) beigefügt ist, als Vorhaben des „vordringlichen Bedarfs“ aufgenommen worden. Es dient der Deckung eines gesetzlich durch § 1 FStrAbG festgestellten Bedarfs.

Bei der Beurteilung der Dringlichkeit von Vorarbeiten hat weiterhin der in § 17e Abs. 2 FStrG geregelte Ausschluss der aufschiebenden Wirkung einer Anfechtungsklage gegen den Planfeststellungsbeschluss Beachtung zu finden.

Die Vorarbeiten sind erforderlich, um den Planungsprozess zu Ende zu führen.

Im Vergleich zu dem öffentlichen Interesse an der baldigen Durchführung der Vorarbeiten sind die unmittelbaren nachteiligen Auswirkungen der punktuellen Maßnahmen auf Ihren Grundstücken geringfügig und reparabel sowie vorübergehender Natur.

Aus diesem Grund muss Ihr Interesse, durch die aufschiebende Wirkung von Rechtsbehelfen eine Aufschiebung dieser Arbeiten zu erreichen, dem öffentlichen Interesse am Fortschreiten der Planung untergeordnet werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Duldungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei

Die Autobahn GmbH des Bundes,
vertreten durch die Geschäftsführung,
Niederlassung Nord,
Heidenkampsweg 96-98, 20097 Hamburg

erhoben werden.

Hamburg, den 02. April 2022

Die Autobahn GmbH des Bundes
Niederlassung Nord
Heidenkampsweg 96-98
20097 Hamburg

gez. i.A. Holger Schütt